

Wandern mit wenig Geld

Am 10. Februar trafen wir uns, das Herausforderungsprojekt „Wandern mit wenig Geld“, zum ersten Mal und lernten uns kennen. Zu elft planten wir in Form einer Mindmap schon mal, an was alles gedacht werden muss.

In den darauffolgenden Stunden suchten wir

bereits nach einer Unterkunft und nach Wanderrouten in der Nähe.

Wir stimmten demokratisch ab, dass wir eine Sternwanderung mit einer festen Unterkunft anstelle einer Streckenwanderung machen wollten. Bei einer Streckenwanderung hätten wir unser Gepäck mitnehmen müssen.

Nachdem wir uns auf den Harz geeinigt hatten, fragten wir mehrere Hütten an, von denen wir jedoch eine Absage bekamen. Frau Neugebauer fragte dann die Hütte „Bergmanns Trost“ in Sankt Andreasberg an, in welche wir letztendlich auch fuhren. Wir suchten eine passende Zugverbindung heraus und schauten nach möglichst günstigen Tickets.

Am 22. April fand dann unsere Probewanderung statt - von Nikolausberg zurück zur Schule. Dabei überschätzten wir uns aber mit 16 Kilometern komplett und liefen nur 12 Kilometer.

Bei den letzten Treffen besprachen wir noch Dinge wie die Pack- oder Einkaufsliste und bekamen jeweils 50 Euro für Verpflegung der Gruppe, wenn wir dort wandern würden.

Tag 1

Am Montag, den 8.5. sind wir um 9.48 Uhr in Göttingen am Bahnhof losgefahren und waren um ca. 11.30 in der Hütte. Wir haben bereits kurz nach dem Ankommen noch eine Wanderung von 8,5km unternommen. Dann sind einige einkaufen gegangen und wir haben mit Nudeln mit Tomatensoße den Abend gemütlich verbracht.

Tag 2

Am Dienstag sind wir mit dem Bus nach Clausthal-Zellefeld gefahren, um dort eine 16km Wanderung zu machen. Nach mehreren Regenschauern haben wir am Ende abgekürzt und waren nach 12,4 Kilometern und einer Busfahrt wieder in Sankt Andreasberg. Am Abend haben wir eine Runde Wizard gespielt und sind dann erschöpft eingeschlafen.



Tag 3

Aus gesundheitlichen Gründen musste leider ein Teil der Gruppe zu Hause bleiben, trotzdem hat der Rest eine spannende Wanderung auf den Brocken, 16km, unternommen. Nachmittags haben wir dann gelesen und zum Abendessen gab es Reis mit Gemüse.

Tag 4

Donnerstag sind wir den Höhenwanderweg um Sankt Andreasberg gelaufen. Nach ein paar Startschwierigkeiten, wir haben uns anfangs verlaufen, konnten wir eine schöne Tour mit vielen tollen Ausblicken genießen. Das Wetter war sehr wechselhaft und die Stimmung nicht die beste, aber nach einer kurzen Frühstückspause, waren alle wieder fit und gestärkt für den Rest der Wanderung. Abends gab es Reste, da wir für den Abreisetag so viel wie möglich aufbrauchen wollten, um nichts zu verschwenden.

Tag 5

An unserem letzten Tag sind wir bereits früh aufgestanden, um alle unsere Sachen zusammenzupacken und noch ein letztes Mal gemeinsam zu frühstücken. Wir hatten auch an diesem Tag nicht viel Glück mit dem Wetter und wurden auf dem Weg zur Bushaltestelle erneut nass. Trotz nur zwei Minuten Umstiegszeit bekamen wir alle Anschlusszüge und freuten uns nun auf ein erholsames Wochenende nach dieser anstrengenden, aber auch spaßigen Woche.

